

# Serviceteil

Die Autoren – 318

## Die Autoren

---

Dipl.-Psych. **Marcella Ammerschläger**, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin, ist seit sieben Jahren in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie im ambulanten Bereich angestellt. Sie studierte Psychologie in Bamberg mit den Studienschwerpunkten Klinische Psychologie, Entwicklungspsychologie und Verhaltenstherapie. Nach dem Diplom arbeitete sie sechs Jahre in einem Sozialpädiatrischen Zentrum. Nach der Approbation zur Psychologischen Psychotherapeutin einschließlich der Abrechnungsgenehmigung im Kinder- und Jugendlichbereich wechselte sie in die Kinder- und Jugendpsychiatrie. Dort betreut sie Patienten im diagnostischen sowie therapeutischen Bereich, organisiert Kriseninterventionen und schreibt zusätzlich Gutachten über straffällige Jugendliche. Zudem engagiert sie sich in der Weiterbildung für jüngere Kollegen, hält Vorträge, Seminare und Workshops über verschiedene Fachthemen. Seit einem Jahr ist sie von der Psychotherapeutenkammer anerkannt. Seit 2014 hat sie eine eigene Lehrpraxis mit Kassenzulassung in Landshut von einem Altersbereich von 6 bis 86 Jahre und bildet junge Kollegen in ihrer Praxis aus (600 Psychosomatikstunden). Zusätzlich ist sie Selbsterfahrungsleiterin bei jungen Kollegen.

Dipl.-Psych. **Claudia Clos** ist als Referentin für Arbeitspsychologie und stellvertretende Abteilungsleitung im Geschäftsbereich Prävention der Kommunalen Unfallversicherung Bayern tätig. Sie berät und betreut versicherte Unternehmen im Bereich psychische Belastungen, hält Seminare und leitet Projekte zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen. Zuvor war sie als Projektleitung für Hochschulkooperationen bei der TÜV SÜD Akademie für die Einführung neuer Studiengänge zuständig. Claudia Clos studierte Diplompsychologie an der LMU München mit den Schwerpunktfächern Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Klinische Psychologie. Sie absolvierte

eine Ausbildung zum Systemischen Coach und zur Supervisorin und ist nebenher als Fachjournalistin für psychologische Themen tätig.

Prof. Dr. phil. **Wolfgang Fastenmeier**: Studium der Psychologie (arbeits- und verkehrspsychologischer Schwerpunkt) mit den Nebenfächern Pädagogik und Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 1986 bis 1991 Leitung und Durchführung verkehrs- und arbeitswissenschaftlicher Forschungsprojekte am Lehrstuhl für Psychologie der TU München. Seit 1991 Leiter des privaten Forschungsinstitutes mensch-verkehr-umwelt (mvu). Leitung und Durchführung zahlreicher verkehrs- und arbeitswissenschaftlicher Forschungs- und Beratungsprojekte. Seit 2008 Obergutachter im Fahrerlaubniswesen in Kooperation mit dem Institut für Rechtsmedizin der LMU München. Seit November 2012 Inhaber der Professur für die Psychologie des Verkehrswesens an der Psychologischen Hochschule Berlin (PHB). Seit 2016 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Verkehrspsychologie e. V. (DGVP). Mitgliedschaft in verschiedenen Verbänden; Mitarbeit in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Begleitgremien. Herausgeber und Autor wissenschaftlicher Bücher und Zeitschriften, zahlreicher wissenschaftlicher Fachbeiträge in Büchern und Fachzeitschriften sowie einer Reihe von Forschungsberichten, Expertisen etc. im nationalen und internationalen Rahmen.

Dr. **Josef Fischer** ist im Bildungsbereich der BMW Group tätig. Neben unternehmensweiten Strategien im Rahmen des Transformationsmanagements erarbeitet er Konzepte zur Förderung organisationaler Entwicklungsprozesse. Als Senior Trainer bzw. Coach einer Schweizer Managementberatung und in der Executive Education der Universität St. Gallen hat er zahlreiche Weiterbildungsprogramme für Fach- und Führungskräfte konzipiert und durchgeführt. Er ist Autor zahlreicher Studien

und Artikel in den Themenbereichen Leadership, Unternehmenskultur und Arbeitgeberattraktivität. Josef Fischer studierte Psychologie an der LMU München mit den Schwerpunktfächern Organisations- und Wirtschaftspsychologie und Pädagogische Psychologie sowie dem Nebenfach Psychopathologie. Er promovierte berufsbegleitend im Bereich Strategy & Management an der Universität St. Gallen und absolvierte mehrere Fortbildungen als systemischer Berater und Coach.

**Jan Frederichs** ist Rechtsanwalt und seit Mitte 2017 als Syndikusrechtsanwalt im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen tätig. Er befasst sich mit den Anfragen der Mitglieder des Berufsverbandes zur Berufsausübung. Vielfach betreffen diese die Schweigepflicht, die Niederlassung, Steuerfragen, Vertragsgestaltungen, Abrechnungsfragen, Datenschutz usw. Im Rahmen des Schutzes der Berufsbezeichnung werden Musterprozesse geführt. Darüber hinaus schreibt er Abhandlungen zu Rechtsfragen der Praxis in diversen Veröffentlichungen des Berufsverbandes. Innerhalb des Berufsverbandes ist er außerdem Justiziar der Sektion Verband Psychologischer Psychotherapeuten. 2009 durchlief er die theoretische Weiterbildung zum Fachanwalt für Medizinrecht. Er ist auch als Dozent für berufsrechtliche Fragen in der Psychotherapeutenausbildung tätig.

**Dr. Maria Gavranidou** ist Psychologische Psychotherapeutin und hat die Leitung des MVZ Zentrum für psychische Gesundheit in München, in dem überwiegend Menschen mit Migrationshintergrund behandelt werden. Darüber hinaus ist sie Dozentin, Supervisorin und Selbsterfahrungsleiterin für Verhaltenstherapie. Sie studierte an der LMU München Psychologie mit den Schwerpunktfächern Klinische Psychologie und Klinische Entwicklungspsychologie, promovierte an der Gesamthochschule Paderborn zu Gender und Psychopathologie. Sie hat an der LMU im Fach Klinische Psychologie und Psychotherapie als Assistentin gearbeitet und dort im Bereich Risikoforschung und Trauma-

psychotherapie geforscht. Anschließend war sie im Referat für Gesundheit und Umwelt der Landerhauptstadt München für die Prävention und Gesundheitsförderung von Menschen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrungen tätig. Sie hatte u. A. Lehr- und Forschungsaufträge an den Universitäten Sarajevo, Aristotelische Universität Thessaloniki, Friedrich-Schiller-Universität Jena u. a. Sie war außerdem an verschiedenen internationalen Projekten beteiligt. Dazu gehörten die kultursensible Adaptation der Testbatterie Child Behavior Checklist von Achenbach in Bosnien und die Entwicklung des Curriculums Traumatherapie für paraprofessionelle in Nordossetien im Auftrag der Kindernothilfe.

**Dr. Birgit Heppt** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB). Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich für Empirische Bildungsforschung an der Freien Universität Berlin beschäftigt. Ihre Forschungsinteressen gelten insbesondere den Bedingungen des Bildungserfolgs von Heranwachsenden mit Zuwanderungshintergrund und der Diagnostik und Förderung sprachlicher Kompetenzen bei Kindern im Grundschulalter. Birgit Heppt studierte an der LMU München Psychologie (Diplom; Schwerpunktfächer: Arbeits- und Organisationspsychologie und Familienpsychologie) und promovierte in Psychologie (Dr. rer. nat.) an der Humboldt-Universität zu Berlin.

**Dr. Sophie Herbst** hat an der LMU München Psychologie (Diplom, Schwerpunkte Arbeits- und Organisationspsychologie, Neurokognitive Psychologie) sowie Neurocognitive Psychology (M. Sc.) studiert. Nach einem 1,5-jährigen Forschungsaufenthalt an der Harvard Medical School promovierte sie von 2010 bis 2014 an der Berlin School of Mind and Brain, gefolgt von einer PostDoc-Zeit am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig. Seit 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Psychologie an

der Universität zu Lübeck. Sie ist Mutter von zwei Kindern.

Dipl.-Psych. **Franziska Hirt**, Klinische Neuropsychologin, ist seit 2010 Mitarbeiterin im Neuro Reha Team Pasing, einer Tagesklinik für neurologische Komplexbehandlung und Nachsorge. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Durchführung von neuropsychologischer Therapie bei Patienten mit erworbener Hirnschädigung. Zudem arbeitet sie in der Helios-Amper-Klinik Indersdorf in der geriatrischen Rehabilitation und ist dort für Diagnostik und Therapie bei neurologischen Patienten inklusive der Abklärung neurodegenerativer Erkrankungen sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich zuständig. 2017 schloss sie die Weiterbildung zur Klinischen Neuropsychologin bei der Gesellschaft für Neuropsychologie e. V. (GNP) ab. Franziska Hirt studierte an der LMU München Psychologie mit den Schwerpunktfächern Klinische Psychologie und Psychotherapie, Familienpsychologie sowie Klinische Neuropsychologie mit einem einjährigen Auslandsaufenthalt in Spanien.

**Viola K. Kraus (geb. Skepeneit)** studierte Psychologie in London (Bachelor), Organisationspsychologie und Conflict Management in New York (Master) an der Columbia University-TC. Nach Arbeitsstationen bei Mercer in London und Barilla in Italien (HR) arbeitete sie schließlich als Organisations- und Change-Management-Beraterin bei Deloitte Consulting in New York und Frankfurt. 2010 gründete Sie talentEQ ([www.talentEQ.de](http://www.talentEQ.de)). Als Karriereberaterin gibt sie an Universitäten deutsche und englische Workshops zum Thema Karrierefindung und englisches Bewerbungstraining. Unter anderem kooperiert sie mit der LMU (Department Biology) und bietet jungen Wissenschaftlern (PhD) individuelle Karriereberatung an. Als Organisationsberaterin und Trainerin hat Sie erfolgreich mit einer Kollegin „Tandem Consulting“ eingeführt: Zwei Beraterinnen teilen sich ein Projekt und können sich jederzeit vertreten. Gemeinsam beraten sie Firmen im Bereich Organisationsdesign, Personalförderung

und Change Management. Darüber hinaus werden Workshops zum Thema Teamentwicklung angeboten, insbesondere mit dem Fokus auf Konfliktmanagement und virtueller Zusammenarbeit. Mit Lehraufträgen (Organisationspsychologie) an der LMU und PH Freiburg ermöglicht sie Studierenden Einblick in die Praxis. Als zertifizierte und ehrenamtliche Mediatorin des Institute for Mediation and Conflict Resolution in New York City ([www.imcr.org](http://www.imcr.org)) kehrt sie regelmäßig zu ihrer Ausbildungsinstitution zurück.

Dipl.-Psych. **Martin Krause** arbeitet als wissenschaftlicher Referent am Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP). Das Institut ist eine nachgeordnete Behörde des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Integration (StMAS). Zu seinen Forschungs- und Arbeitsschwerpunkten zählen die Beobachtung und Dokumentation frühkindlicher Entwicklungsprozesse, Bildungsmonitoring und Einrichtungsqualität. Nebenberuflich ist er als Fortbildner und wissenschaftlicher Berater für verschiedene Institutionen und Einrichtungsträger tätig. Martin Krause hat Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) im Zweitstudium studiert. Als Schwerpunktfächer belegte er Familienpsychologie, Emotions- und Motivationsforschung sowie Klinische Psychologie. Sein Erststudium hat er an der Hochschule München absolviert. Dort studierte er Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit und schloss als Dipl. Soz.-Päd. (FH) ab. Er verfügt über langjährige Berufserfahrung als pädagogischer Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit.

Dipl.-Psych. **Fredi Lang**, MPH, hat das Studium der Psychologie an der Freien Universität Berlin mit dem Diplom und anschließend Public Health mit dem Master abgeschlossen. Er war viele Jahre tätig in der Prävention und Intervention in den Bereichen HIV und Aids sowie Drogenabhängigkeit, der Koordination und Qualitätssicherung einer Telefonberatung, der Planung und Umsetzung von Präventions-

kampagnen und in der Koordination und Erstellung medizinischer Informationsreihen und Broschüren. Seit 2001 ist er Referatsleiter für Fach- und Bildungspolitik im BDP und mit den Fachgebieten und Kompetenzprofilen von Psychologinnen und Psychologen vertraut. Seine Arbeitsschwerpunkte sind u. a. Gesundheitspolitik und gesundheitliche Versorgung, Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz, Qualitätssicherung in der Diagnostik, berufsethische Richtlinien und fachliche Standards sowie Kinderschutz. Fredi Lang ist Mitglied im Diagnostik- und Testkuratoriums der Föderation Deutscher Psychologinnenvereinigungen, Mitglied im Normenausschuss DIN 33430 und dem ISO10967 Spiegelausschuss, Sprecher der Ethikkommission der Föderation Deutscher Psychologinnenvereinigungen, Mitglied in der Präsidiumscommission Berufsethik des BDP und deutscher Repräsentant im Board on Ethics des Dachverbands der europäischen Psychologen EFPA.

Prof. Dr. **Jan Mayer** (Dipl.-Psych., M. A. Sportwissenschaft, Dr. phil.). Professor an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement in Saarbrücken. Leiter der Zentralen Koordination Sportpsychologie des Deutschen Olympischen Sportbundes. Seit 1998 freiberufliche Tätigkeit als Sportpsychologe in der Betreuung von Spitzensportlern und (National-)Mannschaften (z. Zt. TSG 1899 Hoffenheim, Olympiastützpunkt Rhein-Neckar, Golfclub St. Leon). Gesellschafter der Coaching Competence Cooperation Rhein-Neckar GbR ([www.ccc-network.de](http://www.ccc-network.de)). Jan Mayer studierte an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg Sportwissenschaft (M. A.) und Psychologie (Dipl.-Psych.) und promovierte in Sportwissenschaft zum Thema Mentales Training in der Rehabilitation.

Dr. phil. Dipl.-Psych. **Katharina Mendius** studierte Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München mit den Schwerpunkten Klinische Neuropsychologie und Klinische Entwicklungspsychologie. In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Neuropsychologie der

LMU und dem kbo-Heckscher-Klinikum in München fertigte sie ihre Doktorarbeit zur kognitiven Reserve und zum kognitiven Leistungsprofil bei Kindern mit psychiatrischen Erkrankungen an. Katharina Mendius verfügt zudem über Erfahrung im Bereich Lehre sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und Biofeedback bei Erwachsenen. Derzeit befindet sich Katharina Mendius in psychotherapeutischer Weiterbildung.

Dipl. Psych **Maximilian Mendius** ist bei der BMW Group Leiter für die Themen Talent Scouting, Compliance and Selection. In diesem Kontext verantworten Herr Mendius und sein Team, die Entwicklung und Umsetzung innovativer Methoden zur Personalgewinnung und zur Personalauswahl. Neben dieser Führungsfunktion ist Herr Mendius in nationale und internationale Projekte im Kontext der strategischen Weiterentwicklung der Personalauswahl eingebunden und in diesem Themengebiet auch in Verbänden und Arbeitskreisen (u. A. Mitgliedschaft Spiegelausschuss für die Weiterentwicklung der ISO 10667) tätig. Vor der Übernahme dieser Funktion leitete Herr Mendius bei der BMW Group das Recruiting für die Standorte Leipzig, Berlin und Eisenach. Zuvor war er als Managementberater bei der globalen Unternehmensberatung Accenture und als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Organisations- und Wirtschaftspsychologie der LMU München tätig. Während seines Psychologiestudiums arbeitete er zudem freiberuflich als Trainer für Kommunikation und Zivilcourage. Maximilian Mendius studierte an der LMU München Psychologie mit den Schwerpunktfächern Wirtschafts- und Organisationspsychologie und Human Resource Management sowie dem Nebenfach Betriebswirtschaftslehre.

Dr. **Luiza Olos** absolvierte das Studium der Wirtschaftswissenschaften in Rumänien und das der Psychologie an der Freien Universität Berlin. Seit 2002 forscht und lehrt sie dort im Bereich Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie, insbesondere zu den Themen Ar-

beitspsychologie, berufliche Entwicklung, neue Erwerbsbiografien und Professionalisierung der Psychologie. Im Rahmen ihrer Dissertation untersuchte sie die Berufsverläufe von Psychologinnen und Psychologen mit sogenannten Portfolio-Karrieren, d. h. Berufsverläufen mit parallelen Erwerbstätigkeiten. Luiza Olos hat selbst eine solche Karriere: Neben der wissenschaftlichen Arbeit umfasst ihr Tätigkeitsportfolio auch Laufbahnberatung und Coaching von Studierenden, Selbständigen, Führungskräften und Multijobbern, sowie die Konzeption und Durchführung von Maßnahmen der individuellen und betrieblichen Gesundheitsförderung.

Dipl.-Psych. **Tobias von der Recke** hat in München Psychologie studiert und im Anschluss zehn Jahre als Klinischer Psychologe in der Heckscher-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie gearbeitet. Seine Leidenschaft für Familien hat ihn schon während des Studiums mit der Familientherapie und dem systemischen Denken in Kontakt gebracht. Heute arbeitet er selbstständig als Paar- und Familientherapeut, Coach, Supervisor und Leiter eines Teams für aufsuchende Familientherapie. 2005 hat er das Münchner Institut für systemische Weiterbildung (misw) gegründet, in dem Interessierte als Systemischer Berater, Familientherapeut, Coach und Supervisor ausgebildet werden. Als „Beziehungsarchitekt“ versucht er, systemische Erfahrungen und Erkenntnisse zunehmend auch für politische und wirtschaftliche Kontexte nutzbar zu machen.

Dipl. Psych. **Marie-Christine Reiswich (geb. Fischer)** ist in einem medizinischen Versorgungszentrum in München als Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angestellt sowie freiberuflich im Bereich der Lehre an unterschiedlichen Universitäten und Ausbildungsinstituten tätig. Frau Reiswich studierte an der LMU München Psychologie mit den Schwerpunktfächern Klinische Psychologie und Familienpsychologie, absolvierte die Psychotherapieausbildung in Verhaltenstherapie und erlangte Zusatzqualifikationen in Psycho-

onkologie, Biofeedback und Traumatherapie. Während ihres Studiums war Frau Reiswich an verschiedenen psychologischen Projekten in der Türkei und in Afrika ehrenamtlich tätig. Nach dem Studium arbeitete Frau Reiswich in einer psychosomatischen Klinik und selbstständig als Trainerin im Bereich Stressprävention und Arbeitssicherheit. Aktuell befindet sie sich in der Weiterbildung zur systemischen Sexualtherapeutin.

Dipl.-Psych. Dr. phil. **Hans Peter Schmalzl** ist Leiter des Zentralen Psychologischen Dienstes der Bayerischen Polizei beim Polizeipräsidium München. Seit 1983 ist er dort als Polizeipsychologe tätig und war seither mit allen Aufgaben betraut, die – wie oben beschrieben – in den Arbeitsbereich eines Polizeipsychologen fallen können. Von 1991–1996 war er Dozent im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Polizei-Führungsakademie in Münster-Hiltrup (heute: Deutsche Hochschule der Polizei). Er studierte Psychologie und Philosophie an den Universitäten Regensburg, Boulder, Colo. (USA) und Marburg. Diplom 1982 in Psychologie an der Philipps Universität Marburg, Promotion 2008 von der Universität Regensburg mit einer Dissertation zum Thema „Einsatzkompetenz im polizeilichen Streifendienst“. Seine aktuellen Arbeitsschwerpunkte sind Einsatzkompetenz, Deeskalation, Bewältigung von Konflikt- und Bedrohungslagen, Umgang mit Menschen in psychischen Ausnahmesituationen, Psychologie der Extremsituation und kollektives Verhalten bei Großveranstaltungen.

Dipl.-Psych. **Klaus Seifried**, Schulpsychologiedirektor a. D., studierte in Frankfurt und Berlin. Er ist Lehrer, Diplompsychologe und Psychologischer Psychotherapeut. Er arbeitete 12 Jahre als Lehrer an Berliner Schulen, bevor er 1990 Schulpsychologe im Berliner Bezirk Wedding wurde. Insgesamt war er 26 Jahre als Schulpsychologe tätig, davon 13 Jahre als Leiter des Schulpsychologischen und inklusivpädagogischen Beratungszentrums Tempelhof-Schöneberg in Berlin. Im September

2016 wurde Klaus Seifried pensioniert und arbeitet seitdem freiberuflich als Supervisor und Coach für Schulleitungen, hält Vorträge und bietet Fortbildungen zu schulpsychologischen Themen an. Klaus Seifried ist seit vielen Jahren im Bundesvorstand der Sektion Schulpsychologie des Berufsverbandes Deutscher Psychologen aktiv und organisiert u. a. den Bundeskongress für Schulpsychologie. Er ist Herausgeber des „Handbuches Schulpsychologie“ und des Buches „Krisen im Schulalltag“, die beide im Kohlhammerverlag erschienen sind.

**Dr. Regina Staudenmaier-Milutinović (geb. Staudenmaier)** ist beim Berufspsychologischen Service der Bundesagentur für Arbeit angestellt. Davor hat sie als Stipendiatin des Programms „Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“ der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ihre Promotion abgeschlossen und war als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Empirische Unterrichtsforschung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg tätig. Sie studierte an der LMU München Psychologie mit den Schwerpunktfächern Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Familienpsychologie.

Dipl.-Psych. **Birgit Stephan** ist seit 2013 bei der Amazon Media Group tätig und verantwortet dort das internationale Voice of Customer Programm. Innerhalb des Programms entwickelt und setzt sie verschiedene Marktforschungsinstrumente zur Messung und Analyse von Kundenzufriedenheit ein, um Bedürfnisse je nach Kundensegment zu identifizieren und entsprechende Anforderungen an Prozesse und Produkte abzuleiten. Sie studierte Psychologie (Diplom) und Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.) an der LMU München mit Schwerpunkt Organisations- und Wirtschaftspsychologie sowie Marketing. Vor ihrer aktuellen Tätigkeit war sie in Marktforschungs- und Marketingagenturen tätig und betreute bei der BMW Forschung und Technik GmbH Studien zu Kundenbedürfnissen im Kontext mobiler Applikationen.

**Dr. Ulrich Stephany** (M.Sc. Psychologie) leitet bei der BMW AG das Transformations- und Change Management im Geschäftsfeld Financial Services. Nach seinem Studium der Wirtschaftspsychologie (B. Sc.) und der Psychologie (M. Sc.) 2002–2008 an der Ruhr-Universität Bochum hat Ulrich Stephany in Anstellung als Doktorand bei der BMW AG bei Prof. Dr. Felix C. Brodbeck am Lehrstuhl Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München promoviert (Dr. phil.). Ausbildungen in Mediation und Coaching sowie systemischer und Change Management Beratung.

Prof. Dr. **Mahena Stief** ist seit 2008 Professorin für Soziale Kompetenzen und Psychologie an der Hochschule Augsburg. Dort gründete sie das Zentrum für Sprachen und Interkulturelle Kommunikation mit einem Team von 50 Personen aus über 15 Nationen. Vor der Berufung an die Hochschule war sie selbstständige Trainerin, Coach und Beraterin für KMUs (kleine und mittlere Unternehmen), staatliche Organisationen und Großunternehmen aus verschiedenen Branchen (z. B. Energiewirtschaft, IT, Automotive, Versicherungen). Mahena Stief hat 2001 zu „Bedingungen von Berufserfolg“ an der Universität Erlangen-Nürnberg promoviert und 1997 ihr Diplom als Psychologin in Eichstätt erworben, mit den Schwerpunkten Wirtschaftspsychologie und Erwachsenenbildung. Ihre heutigen Praxisschwerpunkte sind Personalentwicklung, Führungsverhalten, Teamarbeit, Gesundheitsmanagement, Change Management und Coaching.

Dipl.-Psych. **Sigrid Stiemert-Strecker** ist Mitarbeiterin und Stellvertretende Leitung der Caritas-Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien – Erziehungsberatung – in München-Sendling. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet sie im Bereich der Beratung mit den Schwerpunkten Trennung und Scheidung, Mädchen und Pubertät sowie Beratung von Eltern mit einem frühgeborenen oder einem behinderten Kind. Weiterhin arbeitet sie seit vielen Jahren in zwei Münchner Kinderkrippen

als krippenpsychologischer Fachdienst und ist als „insoweit erfahrene Fachkraft“ im Rahmen des Kinderschutzes tätig. Freiberuflich ist sie als Ausbilderin und Lehrsupervisorin am Carole Gammer Institut für Systemische Therapie tätig sowie als Supervisorin im Bereich der Jugendhilfe, der Frühförderung und in Kindertagesstätten. Sigrid Stiemert-Strecker studierte an der LMU München Psychologie mit den Schwerpunktfächern Reflexive Sozialpsychologie und Pädagogische Psychologie/Familienpsychologie. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Systemischen Therapeutin sowie zur Systemischen Supervisorin und Organisationsberaterin am Carole Gammer Institut für Systemische Therapie (CGIST) in München (jeweils Anerkennung durch die Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie). Darüber hinaus ist sie Psychologische Psychotherapeutin und ausgebildete Traumafachberaterin.

Dr. **Susanne Tippelt** ist Psychologische Psychotherapeutin in der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie am Bezirkskrankenhaus Günzburg. Zu ihren Aufgaben dort gehören neben der Behandlung suchtkranker Patienten u. a. die Mitarbeit in verschiedenen Forschungsprojekten und die Erstellung von Gutachten. Sie studierte an der LMU München Psychologie mit den Schwerpunktfächern Klinische Psychologie und Klinische Entwicklungspsychologie und absolvierte in dieser Zeit Praktika in der JVA München und in der Forensischen Psychiatrie des Klinikums München-Ost. Nach dem Diplom war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin in der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der LMU München tätig. Parallel absolvierte sie die Ausbildung zur psychologischen Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie.

Prof. Dr. **Simon Werther**, Diplompsychologe, ist Professor für Innovationsmanagement an der Hochschule der Medien Stuttgart. Darüber hinaus ist er Gründer der HRinstruments GmbH in München, die eine agile Feedback-Toolbox für mittelständische Unternehmen

und Großkonzerne entwickelt. Von Instant Feedback über moderne Varianten von Puls- und Mitarbeiterbefragungen bis hin zu Employee Experience Dashboards unterstützt HRinstruments seine Kunden beim Kulturwandel in Richtung Arbeitswelt 4.0. Simon Werther ist außerdem Initiator und Vorsitzender der Fachgruppe HR Startups im Bundesverband Deutsche Startups sowie Mitglied der Jury des HR Innovation Award. 2017 wurde er vom Personalmagazin als einer der 40 führenden HR-Köpfe ausgezeichnet. Als Keynote Speaker und Autor von Büchern und Zeitschriftenbeiträgen beschäftigt er sich mit vielfältigen Themen von Arbeit 4.0 bis hin zur digitalen Transformation. In früheren beruflichen Stationen war er Geschäftsführer am Münchner Institut für systemische Weiterbildung, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Lehrstuhl für Organisations- und Wirtschaftspsychologie der Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrbeauftragter an zahlreichen Hochschulen im gesamten deutschsprachigen Raum sowie Gründer und langjähriger Inhaber einer Internetagentur. Er studierte Diplompsychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit mehreren Auslandsaufenthalten in China.

Dipl.-Psych. **Jürgen Wolf**, Psychologischer Psychotherapeut. Er ist Leiter der Erziehungsberatungsstelle des evangelischen Beratungszentrums in München (ebz), mit einer Außenstelle in einem sozialen Brennpunkt und einer Beratungsstelle, die sich um schulische Belange kümmert. Neben der High-Conflict-Beratung macht er vor allem Beratung von Familien mit jugendlichen Kindern und Therapie, Beratung und Coaching von jungen Erwachsenen. Er war viele Jahre Mitarbeiter der virtuellen Beratungsstelle der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke). Seit vielen Jahren ist er Ausbilder und Supervisor für ehrenamtliche Beraterinnen am Kinder- und Jugendtelefon und bei „Jugendliche beraten Jugendliche“. Freiberuflich als Ausbilder und Supervisor tätig u. a. als Lehrtherapeut und Lehrsupervisor am Carole Gammer Institut für Systemische Therapie (CGIST).

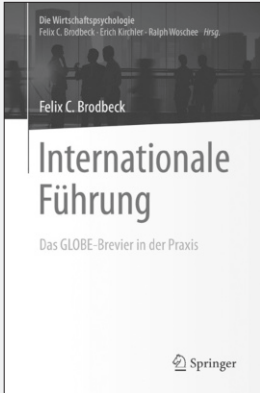


Dozententätigkeit an den Fachhochschulen in München und bei den Psychotherapieausbildungsinstituten CIP und VFKV. Jürgen Wolf hat in Freiburg studiert. Praktikum während des Studiums an der städtischen Erziehungsberatung. Konzeptionsarbeit im Bereich Kindergruppen bei Trennung und Scheidung. Zusammenarbeit mit Prof. Fthenakis in München zum selben Thema. Ausbildung in Gesprächspsychotherapie, Systemischer Familientherapie in Weinheim, Hypnosystemischer Kinder- und Jugendlichenherapie und Systemischer Supervision und Organisationsberatung. Schematherapeut und ACT. Mitautor des Elternratgebers „Der Elterncoach. Aus der Online-Beratung mit Jugendlichen“.

Dr. phil. **Elena Yundina** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der LMU München. Sie ist verantwortlich für die Erstellung von Gutachten, Durchführung von Forschungsprojekten und Betreuung von Praktikanten und Masteranden. Sie studierte an der Ruhr-Universität Bochum Psychologie mit Nebenfächern Forensische Psychiatrie und Kriminologie und promovierte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Während des Studiums absolvierte sie ein Praktikum am Institut für Forensische Psychiatrie der Universität Duisburg-Essen und war als studentische Hilfskraft in einer Kanzlei für Strafrecht sowie in der Sektion Rechtspsychologie des BDP tätig.

# Buchreihe: Die Wirtschaftspsychologie

Felix C. Brodbeck, Erich Kirchler, Ralph Woschée (Hrsg.)

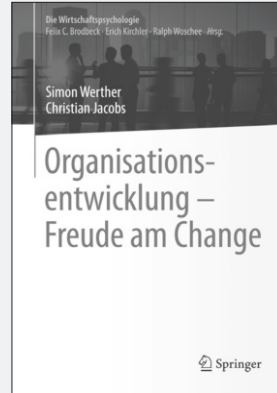


Felix C. Brodbeck

## Internationale Führung

Das GLOBE-Brevier in der Praxis

1. Aufl. 2016, VI, 265 S. 59 Abb. in Farbe, Softcover  
\*24,99 € (D) | 25,69 € (A) | CHF 31,53  
ISBN 978-3-662-43360-7



Simon Werther, Christian Jacobs

## Organisationsentwicklung – Freude am Change

2014, VI, 174 S. 24 Abb., 20 Abb. in Farbe, Softcover  
\*24,99 € (D) | 25,69 € (A) | CHF 31,53  
ISBN 978-3-642-55441-4

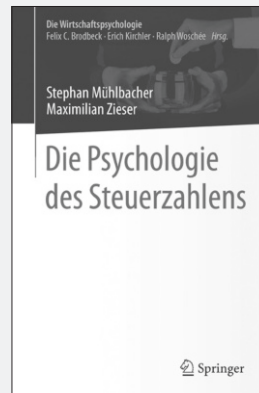


Sarah Diefenbach, Marc Hassenzahl

## Psychologie in der nutzerzentrierten Produktgestaltung

Mensch-Technik-Interaktion-Erlebnis

1. Aufl. 2017, X, 197 S. 53 Abb., Softcover  
\*24,99 € (D) | 25,69 € (A) | CHF 31,53  
ISBN 978-3-662-53025-2



Stephan Mühlbacher, Maximilian Zieser

## Die Psychologie des Steuerzahlens

1. Aufl. 2018, VIII, 148 S. 26 Abb.,  
17 Abb. in Farbe, Softcover  
\*24,99 € (D) | 25,69 € (A) | CHF 31,53  
ISBN 978-3-662-53845-6

Diese und weitere dieser didaktisch ausgefeilten, inspirierenden und praxisrelevanten Fachbücher finden sie hier: [www.springer.com/series/11744](http://www.springer.com/series/11744)

\* € (D) sind gebundene Ladenpreise in Deutschland und enthalten 7% MwSt; € (A) sind gebundene Ladenpreise in Österreich und enthalten 10% MwSt. CHF ist unverbindliche Preisempfehlung und enthält die landesübliche MwSt. Programm- und Preisänderungen (auch bei Irrtümern) vorbehalten. Es gelten unsere Allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen.

Jetzt bestellen: [springer.com/shop](http://springer.com/shop)